

Beiband 3

S. 28

1342 März 7 (ipso die Perpetuae et Felicitatis mart.).

[175]

Bischof Ludwig von Münster bekundet, daß die Äbtissin Jutta des Überwasserstiftes zu Münster und der Rektor und Dechant Johann von der Liebfrauenkirche zu Münster folgendes vereinbarten: Der Rektor des Leprosenhauses thor Kinderhues (Kinderhaus) bei Münster in der Pfarre Überwasser, der in der Kirche des Leprosenhauses die Seelsorge ausübt, wobei den Bürgermeistern und Schöffen von Münster das Patronat, dem Dechanten von Liebfrauen jedoch die Investitur zusteht, erhält zur Dotation seiner Kirche folgende Besitzungen des Leprosenhauses: das Haus thor Idenbrock im Rsp. Überwasser, die Häuser thor Hella (Hellmann), Diderking (Dirkmann) und Bernhering (Berning) im Rsp. Aldenberge (Altenberge), die einst der münstersche Bürger Udo von Tinnen den Leprosen vermachte. Der Bischof genehmigt die Dotation, damit sich die Leprosen fortan eines eigenen Geistlichen samt Kirche und Friedhof erfreuen könnten.

Kopie 18. Jh. Spic. IV (Hs. 165) f. 70.

1342 März 7 (ipso die Perpetuae et Felicitatis mart.).

[176]

Bürgermeister und Schöffen der Stadt Münster bekunden die Anerkennung folgender Vereinbarung zwischen der Äbtissin Jutta von Überwasser und dem Dechanten Johann von Liebfrauen: der Rektor der Leprosenkirche in Kinderhaus wird dem Dechant als seinem Archidiacon den Treueid leisten und die Einkünfte seines Altars alle 14 Tage auf Grund seines Eides dem Dechant und der Äbtissin darbieten. Die Errichtung weiterer Altäre wird nicht gestattet.

Kopie 18. Jh. Spic. IV (Hs. 165) f. 60.

1342 März 7 (ipso die Perpetuae et Felicitatis mart.).

[177]

Die Äbtissin Jutta und der Konvent des Klosters Überwasser O. S. B. und der Dechant Johannes von der Liebfrauenkirche bekunden, daß sie auf Bitten des Bischofs Ludwig obige Vereinbarungen bezüglich der Einkünfte des Rektors der Leprosenkirche in Kinderhaus trafen.

Kopie 18. Jh. Spic. IV (Hs. 165) f. 62.